

Praxishandbuch Leasing

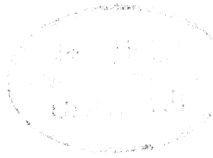
Herausgegeben von

Professor Dr. Hans E. Büschgen

Universität Köln

Bearbeitet von

Rechtsanwalt Dr. Jürgen Apel, Hamm; RiOLG Heiner Beckmann, Hamm; Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Jochen Berninghaus, Hamm; Prof. Dr. Hans E. Büschgen, Köln; Rechtsanwalt Dr. Alfred Fink, Paris; Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Klaus-Dieter Findeisen, Frankfurt/Main; Dipl.-Kfm. Dr. Michael Kroll, Lichtenfels; Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Dr. Wilfried Kügel, Stuttgart; Dipl.-Kfm. und Dipl.-Finanzwirt Stefan Mainzer, Pulheim; Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Iris Reuter, Frankfurt/Main; Dr. Harald Schaub, Bielefeld; Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Cornelius Schott, Frankfurt/Main; Horst-Günther Schulz, München; Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Erhard Ullrich, Frankfurt/Main



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1998

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XLIII
Bearbeiterverzeichnis	IL

1. Teil. Allgemeine Grundlagen

1. Kapitel. Charakteristika, Voraussetzungen, Grundformen und Funktionen des Leasing

§ 1 Grundlagen des Leasing	1
I. Begriff und Merkmale des Leasing	2
II. Drittverwendungsfähigkeit und Wertbeständigkeit als Voraussetzungen der Leasingfähigkeit von Wirtschaftsgütern	5
III. Überblick über Grundformen des Leasing	6
1. Differenzierung nach der Verteilung des Investitionsrisikos	6
2. Differenzierung nach dem Amortisationsgrad des Leasingobjekts während der Grundmietzeit und nach den Verwendungsbedingungen zum Ende der Grundmietzeit	9
3. Differenzierung nach der Stellung des Leasinggebers und nach den am Rechtsgeschäft beteiligten Parteien	10
4. Differenzierung nach dem Leasingobjekt	14
5. Unterscheidung nach dem Leistungsumfang	15
6. Differenzierung nach der Art des Leasingnehmers	15
7. Differenzierung nach den vom Leasinggeschäft tangierten Rechts-, Währungs- und Steuersystemen	15
IV. Funktionen des Leasing	17
1. Funktionen aus der Sicht des Leasingnehmers	17
2. Funktionen aus der Sicht des Leasinggebers	19
§ 2 Der Leasingmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklung	20
I. Marktvolumen und dessen Entwicklung	21
1. Mobilienleasing	22
2. Immobilienleasing	24
II. Anbieterstruktur und deren Entwicklung	25
III. Nachfragerstruktur	31
IV. Objektstruktur	32

2. Kapitel. Grundformen des Leasing (typische Vertragsgestaltungen)

§ 3 Mobilienleasing	35
I. Leasingfähige/Leasingübliche Mobilien	36
II. Leistungsumfang des Leasinggebers	36
III. Vertragsformen	37
1. Vollamortisationsverträge bzw. full-pay-out-Strukturen	37
2. Teilamortisationsverträge bzw. non-full-pay-out-Strukturen	39
a) Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht des Leasinggebers	40
b) Teilamortisationsvertrag mit Mehrerlösbeteiligung des Leasingnehmers	41
c) Teilamortisationsvertrag mit Kündigungsrecht des Leasingnehmers	41
3. Branchenspezifische Vertragsformen	41
a) Vertragsformen beim Kraftfahrzeugleasing	42
b) Vertragsformen beim Computerleasing	45
aa) Hardware-Leasing	45
bb) Software-Leasing	46

Inhaltsverzeichnis

§ 4 Immobilienleasing	48
I. Leasingfähige/Leasingübliche Immobilien	48
II. Leistungsumfang des Leasinggebers	49
III. Vertragsformen	50
1. Vollamortisationsverträge	50
2. Mieterdarlehensverträge	54
3. Teilamortisationsverträge im engeren Sinne	58
4. Fonds-Modell	61
IV. Besonderheiten des Immobilienleasing	61
1. Gründung von Objektgesellschaften	61
2. Beschaffung des Grundstücks	63
3. Beschaffung des Gebäudes	63

2. Teil. Zivilrechtliche Probleme des Leasing

Vorbemerkungen	65
----------------------	----

3. Kapitel. Zivilrechtliche Einordnung sowie Abschluß und Inhalt von Finanzierungsleasinggeschäften

§ 5 Rechtsnatur des typischen Finanzierungsleasingvertrages und von Sonderformen des Leasing	65
I. Notwendigkeit der Bestimmung der Rechtsnatur	66
II. Finanzierungsleasing	66
1. Finanzierungsleasing in der Rechtsprechung	66
a) Rechtsprechung des BFH	66
b) Rechtsprechung des BGH	67
c) Rechtsprechung der Instanzgerichte	72
2. Finanzierungsleasing in der Literatur	75
a) Kaufvertrag	75
b) Darlehen/Geschäftsbesorgung	76
aa) Gemischttypischer Vertrag	76
bb) Kreditvertrag	76
cc) Geschäftsbesorgung	76
c) Miete	77
aa) Reiner Mietvertrag	77
bb) Atypischer Mietvertrag	77
d) Pachtvertrag	77
e) Vertrag sui generis	78
3. Stellungnahme	78
a) Einwände gegen die Zuordnung zu gesetzlich geregelten Vertragstypen	78
aa) Kaufrecht	78
bb) Darlehensvertrag	79
cc) Geschäftsbesorgung	79
dd) Kreditvertrag	80
ee) Reiner Mietvertrag	80
b) Qualifizierung als atypischer Mietvertrag	80
III. Sonderformen des Leasing	81
1. Operating-Leasing	81
2. Hersteller-Leasing	82
3. Immobilien-Leasing	82
IV. Abgrenzung zum Mietkauf	82
§ 6 Zustandekommen und Inhalt des Finanzierungsleasinggeschäfts: das typische Leasingdreieck, die Abtretungskonstruktion sowie typische Probleme beim Abschluß von Finanzierungsleasinggeschäften	83
Vorbemerkungen	86
I. Vertragsanbahnung im Leasingdreieck	86

Inhaltsverzeichnis

1. Vertragsanbahnungsmodelle	87
a) Vorverhandlungen zwischen Lieferant und Leasingnehmer	87
b) Eintritts- oder Einsteigemodell	87
c) Leasingnehmer beschafft Finanzierung „auf eigene Faust“	88
d) Sonderfälle	89
e) Rahmenverträge	89
aa) Zwischen Leasinggeber und Lieferant	89
bb) Zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer	89
f) Sale-and-lease-back	89
2. Folgen des Scheiterns des Zustandekommens eines Leasingvertrages	90
3. Festlegung des Leistungsumfanges bei Finanzierungsleasinggeschäften	90
a) Formular- und Individualvereinbarungen	91
b) Auslegung der Vereinbarungen	91
c) Festlegung der Vertragsparteien und des Leistungsumfanges im einzelnen	91
aa) Bestimmung der Vertragspartei	92
bb) Leistungsfestlegung beim Leasingvertrag	92
cc) Leistungsfestlegung beim Liefervertrag	93
dd) Unmittelbare Leistungsbeziehungen zwischen Lieferant und Leasingnehmer	93
4. Inhalt eines typischen Finanzierungsleasingvertrages	93
a) Fehlen einer gesetzlichen Regelung	93
b) Definition eines Finanzierungsleasingvertrages	94
c) Das typische Leasingdreieck	94
d) Weitere Beteiligte am Leasingdreieck	94
II. Die „leasingtypische Abtretungskonstruktion“	95
1. Freizeichnung des Leasinggebers mit Abtretung der Gewährleistungsansprüche aus dem Liefervertrag	95
2. Ermächtigung statt Abtretung	95
3. Unwirksamkeit von Einschränkungen der Abtretung	95
4. Freizeichnung von der Haftung auf Schadensersatz	96
a) Haftungsausschluß ohne Drittverweisung	96
b) Haftungsausschluß mit Drittverweisung	97
5. Erstattungsfähiger Schaden beim Finanzierungsleasinggeschäft unter Berücksichtigung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	98
a) Schadensbemessung aus der Person des Zedenten oder des Zessionars	98
b) Feststellung des Umfangs der Abtretung von Schadensersatzansprüchen	99
c) Auslegung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	100
d) Schäden des Leasinggebers	101
e) Schäden des Leasingnehmers	101
f) Haftungsausschluß des Lieferanten	102
g) Subsidiäre Haftung des Leasinggebers	102
h) Abtretung nach Vertragsschluß	102
i) Pflicht des Leasingnehmers zur Geltendmachung der Schäden des Leasinggebers	102
6. Abtretung bereicherungsrechtlicher Ansprüche und solcher aus Produkthaftung	103
7. Umfang der Abtretung, Rückabtretung und Kündigung	103
III. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen beim Finanzierungsleasinggeschäft	103
1. Allgemeines zur Anwendbarkeit des AGBG	103
a) Begriffsbestimmung in § 1 AGBG	103
b) Aushandeln und Individualvereinbarung	104
aa) Ausgehandelte Vertragsbedingungen	104
bb) Individualvereinbarungen	105
c) Beweislast für mündliche Nebenabreden	105
d) Einbeziehung von AGB in ein Vertragsverhältnis	105
aa) Nichtkaufmännischer Verkehr	106
bb) Kaufmännischer Verkehr	106
2. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen in den Leasingvertrag	106
a) durch den Leasinggeber	106
b) durch den Leasingnehmer	107

Inhaltsverzeichnis

3. Einbeziehung von AGB des Liefervertrages in den Leasingvertrag und Haftung bei unwirksamer Einbeziehung	107
a) Einbeziehung von Lieferbedingungen des Lieferanten in den Leasingvertrag	107
aa) Wirksame Einbeziehung in beide Vertragsverhältnisse	107
bb) Unwirksame Einbeziehung in den Liefervertrag	108
cc) Unwirksame Einbeziehung in den Leasingvertrag	108
dd) Nachträgliche Einbeziehung in den Liefervertrag durch den Leasinggeber	109
ee) Nachträgliche Einbeziehung in den Leasingvertrag	109
ff) Nachträgliche Vereinbarungen zwischen Lieferant und Leasingnehmer	109
b) Einbeziehung von Einkaufsbedingungen des Leasinggebers in den Liefervertrag	110
c) Einbeziehung von Einkaufsbedingungen des Leasingnehmers	110
4. Person des Leasingnehmers als Wertungsmaßstab	110
5. Kollidierende Geschäftsbedingungen	111
6. Anerkenntnisklauseln im Leasingvertrag	111
7. Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	111
IV. Besonderheiten des Liefervertrages beim Finanzierungsleasinggeschäft	112
1. Pflichten des Lieferanten	113
2. Pflichten des Leasinggebers	113
3. Fälligkeit des Zahlungsanspruchs des Lieferanten	113
a) Regelfall	113
b) Unterzeichnung der Übernahmebestätigung als Fälligkeitsvoraussetzung	113
c) Rechte des Lieferanten bei grundloser Weigerung der Unterzeichnung der Übernahmebestätigung	114
d) Schadensersatzpflichten bei grundloser Weigerung der Unterzeichnung der Übernahmebestätigung	114
4. In-Vollzug-Setzen des Leasingvertrages und Auswirkung auf den Liefervertrag	115
5. Übernahmebestätigung als Quittung im Lieferverhältnis	115
a) Bedeutung nur im Leasingverhältnis	115
b) Bedeutung auch im Lieferverhältnis	115
c) Unterzeichnung einer Lieferbestätigung	116
6. Unwirksamkeit einer Abnahme- oder Empfangsbestätigung	116
7. Rückforderungsanspruch des Leasinggebers	117
V. Typische Probleme bei Abschluß und Abwicklung von Finanzierungsleasingverträgen	117
1. Bindungs- und Annahmefristen	117
a) Vertragliche Regelung	117
b) Verträge mit Nichtkaufleuten (§§ 10 Nr. 1, 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG)	117
c) Verträge mit Kaufleuten (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG)	118
2. Form und Bezeichnung des Vertrages	118
a) Form	118
aa) Mobilien-Leasing	118
bb) Immobilien-Leasing	119
b) Bezeichnung	120
3. Gebrauchsüberlassungspflicht des Leasinggebers	121
a) Inhalt der Gebrauchsüberlassungspflicht	121
aa) Grundsatz	121
bb) Sonderfall: Computerleasing	121
b) Lieferant als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers	121
4. Pflichten des Leasingnehmers zur Abnahme des Leasinggutes	122
a) Gesetzliche Regelung	122
b) Vertragliche Regelung	122
5. Handelsrechtliche Untersuchungs- und Rügepflichten	122
6. Bedeutung der Übernahme- oder Abnahmebestätigung im Leasingverhältnis	123
a) Bedeutung	123
b) Rechtsfolgen im Leasingverhältnis	123
aa) Inkrafttreten des Leasingvertrages	123
bb) Zahlungspflicht für die Leasingraten	123
c) Verweigerte oder verzögerte Abnahmebestätigung	124
d) Fehlerhafte Abnahmebestätigung	124

7. Pflicht des Leasingnehmers zur Zahlung des Leasingentgelts	125
a) Fälligkeit	125
aa) Vertragliche Regelung	125
bb) Anwendbarkeit des § 284 Abs. 2 BGB	125
cc) Vorauszahlungspflicht	126
dd) Pauschalisierte Verzugszinsen und Mahngebühren	126
ee) Sonderfall: Rahmenvertrag und Mietscheine	127
b) Betagte Forderungen	127
VI. Besondere Klauseln in Finanzierungsleasingverträgen	128
1. Anpassung der Leasingraten	128
a) Vertragliche Regelung	128
b) Vorrang der Individualabrede (§ 4 AGBG)	128
c) Allgemeine Prüfungsmaßstäbe (§ 9 AGBG)	129
d) Einzelne Anpassungsklauseln	130
aa) Änderung des Anschaffungspreises des Leasinggutes	130
bb) Änderung der Refinanzierungsbedingungen des Leasinggebers	130
cc) Änderung von öffentlichen Abgaben und Versicherungsprämien	131
e) Rechtsfolgen unwirksamer Anpassungsklauseln	132
aa) Anpassung des Leasingentgeltes/Kündigungsrecht	132
bb) Unverändertes Leasingentgelt	132
f) Genehmigungsfreiheit nach dem WährG	133
2. Erfüllungsort und Gerichtsstand	133
a) Verträge mit Nichtkaufleuten	133
b) Verträge mit Kaufleuten	133
3. Zahlungssicherungen	133
a) Aufrechnungsverbot	134
aa) Verträge mit Nichtkaufleuten (§§ 11 Nr. 3, 9 AGBG)	134
bb) Verträge mit Kaufleuten (§ 9 AGBG)	134
b) Ausschluß von Zurückbehaltungsrechten	134
aa) Verträge mit Nichtkaufleuten (§ 11 Nr. 2 AGBG)	134
bb) Verträge mit Kaufleuten (§ 9 AGBG)	134
4. Wahrung der Eigentumsrechte des Leasinggebers	135
a) Vertragliche Regelung	135
b) Eigentumslage	135
c) Verfügungsverbot	135
d) Überlassung an Dritte/Untervermietung	136
e) Vollstreckungsmaßnahmen/Belastungen durch Dritte	136
f) Einbau/Veränderung/Verbindung	136
aa) Einbauten und Veränderungen	136
bb) Verbindung	137
g) Kennzeichnungspflicht	137
5. Risikotragungsklauseln in Allgemeinen Leasingbedingungen	138
a) Sach- und Preisgefahrklauseln	138
aa) Sachgefahr	138
bb) Preisgefahr	138
cc) Typische Klauseln	138
dd) Wirksamkeit der typischen Gefahrtragungsklauseln	138
ee) Besonderheiten beim Kfz-Leasing	139
ff) Keine Gefahrüberbürdung für Gebrauchsverschaffung	139
b) Erhaltung, Instandsetzung, Ersatzbeschaffung und Wartung	140
aa) Gesetzliche Regelung	140
bb) Vertragliche Regelung	140
cc) Erhaltung des Leasinggutes	140
dd) Instandsetzung des Leasinggutes	141
ee) Ersatzbeschaffung	141
ff) Wartung	141
6. Versicherung	142
a) Gesetzliche Regelung	142

Inhaltsverzeichnis

b) Vertragliche Regelung	142
c) Wirksamkeit	142
7. Gebrauch und Behandlung des Leasinggutes	142
a) Gesetzliche Regelung	142
b) Vertragliche Regelung	142
c) Wirksamkeit (§ 9 Abs. 2 AGBG)	143
8. Verwendungszweck	143
a) Gesetzliche Regelung	143
b) Vertragliche Regelung	143
c) Wirksamkeit (§ 9 AGBG)	143
9. Übernahme von öffentlichen und privaten Lasten	143
a) Gesetzliche Regelung	143
b) Vertragliche Regelung	143
c) Wirksamkeit (§§ 3, 5, 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG)	144
10. Abtretung von Ansprüchen gegenüber Dritten	144
a) Vertragliche Regelung	144
b) Wirksamkeit (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG)	145
11. Anzeigepflichten	145
a) Vertragliche Regelung	145
b) Wirksamkeit (§ 9 Abs. 1 AGBG)	145
12. Sicherstellung des Leasingguts	145
VII. Anfechtung und Sittenwidrigkeit beim Finanzierungsleasinggeschäft	145
1. Inhalts- oder Erklärungsirrtum	145
2. Arglistige Täuschung durch den Lieferanten	146
a) Liefervertrag	146
b) Leasingvertrag	146
c) Kollusives Zusammenwirken	147
aa) Zwischen Leasinggeber und Lieferant	147
bb) Zwischen Leasingnehmer und Lieferant	148
d) Anfechtung durch den Leasinggeber bei Täuschung über den Wert des Leasinggegenstandes	148
e) Rechtsfolge der Anfechtung	149
3. Sittenwidrigkeit	149
a) Liefervertrag	149
b) Leasingvertrag	149
4. Wucher	152
5. Schadensersatz bei Festhalten am nichtigen Vertrag und Folge der Nichtigkeit	152
VIII. Wegfall der Geschäftsgrundlage	152
IX. Mithaftung des Lieferanten oder Dritter für Forderungen aus dem Leasingvertrag	152
1. Mithaftung des Lieferanten	153
2. Mithaftung des „Inhabers“ des Lieferanten	153
3. Mithaftung des „Inhabers“ des Leasingnehmers	154
4. Mithaftung eines unbeteiligten Dritten	155
5. Abschluß eines bedingten Kaufvertrages mit dem Lieferanten oder einem Vierten	156
6. Rückkaufverpflichtung des Lieferanten und Wiederverkaufsrecht des Leasinggebers	156
7. Nachmietklausel mit Andienungsrecht	157
8. Besonderheiten beim Vorgehen des Leasinggebers gegen Mithaftende	157

4. Kapitel. Probleme der Durchführung von Finanzierungsleasinggeschäften: Nicht-, Schlecht- und nicht ordnungsgemäße Erfüllung

§ 7. Haftung für Verschulden bei Vertragsschluß und Vertragsdurchführung	158
Vorbemerkungen	159
I. Haftung des Leasinggebers gegenüber dem Leasingnehmer aus dem Leasingvertrag	159
1. Eigene Pflichtverletzungen des Leasinggebers	159
2. Zurechnung des Verhaltens des Lieferanten	160
a) Lieferant kein Vertreter des Leasinggebers	160
b) Lieferant als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers	160
aa) Übertragung von Tätigkeiten auf den Lieferanten	160

bb) Hilfspersonen des Lieferanten als Erfüllungsgehilfen	161
cc) Mitarbeiter von Firmen als Erfüllungsgehilfen	161
dd) Rechtsfolgen der Erfüllungsgehilfeneigenschaft	161
c) Beratungspflichten beim Finanzierungsleasinggeschäft	162
aa) Umfang der Beratungspflichten	162
bb) Beratung über Finanzierungsfragen	162
cc) Beratung über die Eignung der Waren	162
dd) Beweislast bei Aufklärungspflichtverletzungen	164
d) Zurechnung von Erklärungen des Lieferanten	164
e) Lieferant als Erfüllungsgehilfe des Leasinggebers bei Vertragsdurchführung	165
aa) Bei Auslieferung der Waren	165
bb) Nach Auslieferung der Waren	165
cc) Lieferant als Empfangsbote des Leasinggebers	166
dd) Wiederaufleben der Erfüllungsgehilfeneigenschaft	166
f) Freizeichnung des Leasinggebers für Lieferantenverschulden	166
3. Schadensersatzpflicht des Leasinggebers im Leasingverhältnis	167
II. Haftung des Leasingnehmers gegenüber dem Leasinggeber aus dem Leasingvertrag	167
1. Pflicht des Leasingnehmers zur Aufklärung des Leasinggebers	168
2. Pflicht zur Mitteilung mündlicher Nebenabreden	168
3. Kollusives Zusammenwirken des Leasingnehmers mit dem Lieferanten	168
4. Beschädigung der Leasing Sache durch den Leasingnehmer	168
5. Haftung wegen falscher Übernahmebestätigung	168
III. Haftung des Leasinggebers gegenüber dem Lieferanten aus dem Liefervertrag	169
IV. Haftung des Lieferanten gegenüber dem Leasinggeber aus dem Liefervertrag	169
1. Haftung wegen Pflichtverletzungen aus dem Liefervertrag	169
2. Haftung aus Geschäftsbesorgungs- oder Rahmenvertrag	170
3. Haftung aus unerlaubter Handlung	170
V. Eigenhaftung des Lieferanten gegenüber dem Leasingnehmer	170
1. Selbständiger Beratungsvertrag	170
a) Beratung als Nebenpflicht	170
b) Zahlung einer Beratungsvergütung	170
c) Würdigung der Gesamtumstände	171
d) Beweislast bei Beratungspflichtverletzungen	171
2. Vorvertragliche Entwicklungsarbeiten	171
3. Selbständiger Garantievertrag	171
4. Wartungs- oder Pflegevertrag bzw. Reparaturauftrag	172
5. Sondervereinbarungen zwischen Lieferant und Leasingnehmer	172
6. Haftung aus Verschulden bei Vertragsschluß	173
a) Haftung des Lieferanten aus abgetretenem Recht	173
b) Eigenhaftung des Verhandlungsgehilfen	173
7. Unerlaubte Handlung, Produkt- und Produzentenhaftung	174
§ 8 Produkt- bzw. Produzentenhaftung und Schäden durch Fremdeinwirkung	175
I. Gegenstand der Produkt- bzw. Produzentenhaftung	175
II. Grundzüge der Produkt- und Produzentenhaftung	176
1. Anspruchsberechtigte	176
2. Ersatzpflichtige	176
a) Hersteller	176
b) Quasihersteller	176
c) Eigenverantwortliche Mitarbeiter des Herstellers	177
d) Importeur, Vertriebshändler, Lieferant	177
e) EG-Importeur	177
f) Subsidiäre Haftung des Lieferanten	177
g) Mehrere Ersatzpflichtige	177
h) Ausschluß der Ersatzpflicht nach dem ProdHaftG	178
3. Fehlerbegriff und -arten	178
a) Fehlerbegriff	178
b) Fehlerarten	179
aa) Konstruktionsfehler	179

Inhaltsverzeichnis

bb) Fabrikations- bzw. Produktionsfehler	179
cc) Instruktionsfehler	179
dd) Entwicklungsgefahren	180
4. Verkehrssicherungspflichten als Anknüpfungspunkt der deliktischen Produkthaftung	180
a) Organisationspflichten	180
b) Produktbeobachtungspflicht	180
5. Zu ersetzender Schaden	181
a) Geschützte Rechtsgüter	181
b) Verhältnis Äquivalenzinteresse – Integritätsinteresse	181
aa) Deliktischer Anspruch	181
bb) Weiterfressende Schäden	181
c) Besondere Haftungseinschränkungen nach dem ProdHaftG	182
6. Beweisfragen	182
7. Verjährung und Erlöschen von Ansprüchen	183
8. Haftungsbeschränkungen	183
9. Mitverschulden	184
III. Produkt- und Produzentenhaftung im Leasingvertragsverhältnis	184
1. Leasinggeber als Anspruchsgegner	185
2. Lieferant als Anspruchsgegner	185
3. Sonderfall: Eigentumsverletzung am Leasinggut	186
a) Abtretung der deliktsrechtlichen Ansprüche des Leasinggebers an den Leasingnehmer	186
b) Eigene Ansprüche des Leasingnehmers	188
4. Verhältnis der Ansprüche von Leasinggeber und -nehmer	188
IV. Sonderproblem: Software	188
1. Auslegung des Produktbegriffs	188
2. Verschiedene Software-Begriffe	189
V. Schäden durch Fremdeinwirkung	189
1. Besitztzug	190
2. Schadensersatz	190
3. Mitverschulden des Leasingnehmers	190
4. Haftung eines Arbeitnehmers des Leasingnehmers	190
§ 9 Leistungsstörungen und Gewährleistung	193
Vorbemerkungen	193
I. Nichtlieferung der Leasingsache – Auswirkungen auf den Leasingvertrag ohne leasingtypische Abtretungskonstruktion	194
1. Überlagerung der Unmöglichkeit- und Verzugsregeln durch mietrechtliche Vorschriften und die Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage	194
a) Mietrecht	194
b) Wegfall der Geschäftsgrundlage	195
aa) Rückwirkende Befreiung von der Pflicht zur Leasingratenzahlung und deren Geltendmachung	195
bb) Einordnung der Lieferung der Leasingsache als Bedingung der Wirksamkeit des Leasingvertrages	196
cc) Stellungnahme	196
2. Gesetzliche Regelung bei Unmöglichkeit der Lieferung der Leasingsache	196
a) Anfängliche objektive Unmöglichkeit	197
aa) Grundsätzliche Anwendbarkeit der §§ 306, 307 BGB	197
bb) Verhältnis der §§ 306 ff BGB zu § 538 Abs. 1, 1. Alt. BGB	197
b) Anfängliche subjektive Unmöglichkeit	198
c) Nachträgliche Unmöglichkeit	198
aa) Unverschuldete Unmöglichkeit	199
bb) Vom Leasingnehmer zu vertretende Unmöglichkeit	199
cc) Vom Leasinggeber zu vertretende Unmöglichkeit	199
3. Gesetzliche Regelung bei Verzug mit der Lieferung der Leasingsache	199
a) Verweigerung der Zahlung von Leasingraten	199
aa) Vertragliche Fälligkeitsregelung	199
bb) § 320 Abs. 1 Satz 1 BGB	199

Inhaltsverzeichnis

b) Schadensersatz	200
c) § 326 Abs. 1 BGB	200
aa) Lösung vom Vertrag	200
bb) Schadensersatz wegen Nichterfüllung	200
cc) Verhältnis zu den mieterrechtlichen Vorschriften	200
d) Fristsetzung nach Verurteilung (§ 283 Abs. 1 BGB)	201
e) Fristlose Kündigung (§ 542 Abs. 1 BGB)	201
II. Schlechtlieferung – Gewährleistung bei Leasingverträgen ohne leasingtypische Abtretungskonstruktion	201
1. Anspruch auf Mängelbeseitigung (§ 536 BGB)	202
2. Minderung der Leasingraten (§ 537 BGB)	202
a) Voraussetzungen	202
b) Ausschluß	202
c) Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§ 320 BGB)	203
3. Schadensersatzansprüche (§ 538 BGB)	203
a) Schadensersatz wegen Nichterfüllung	203
b) Aufwendungsersatz bei eigener Mängelbeseitigung	203
c) Verjährung	203
4. Kündigungsrecht (§ 542 BGB)	203
III. Typische Klauseln im Leasingvertrag zur Haftung und Risikotragung	204
1. Erfüllungsgehilfenklausel/Freizeichnung für Lieferantenverschulden	204
a) Verträge mit Nichtkaufleuten	205
b) Verträge mit Kaufleuten	205
2. Lieferterminklausel	206
a) Individualvereinbarung eines festen Liefertermins	206
b) Unverbindlicher Liefertermin (Klausel 1)	207
aa) Nichtkaufmännischer Verkehr	207
bb) Verträge mit Kaufleuten	207
c) Klausel mit unangemessen langer oder kurzer Frist	208
aa) Nichtkaufmännischer Verkehr	208
bb) Kaufmännischer Verkehr	208
d) Vertragsbeginnklausel (Klausel 2)	208
3. Kündigungsklauseln/Rücktrittsklauseln	208
a) Generelles Kündigungs-/Rücktrittsrecht des Leasinggebers bei Nichtlieferung oder verspäteter Lieferung der Leasingsache	208
aa) Nichtkaufmännischer Verkehr	208
bb) Kaufmännischer Verkehr	208
b) Kündigungs-/Rücktrittsrecht bei vom Leasinggeber nicht zu vertretender Nichtlieferung oder verspäteter Lieferung der Leasingsache	209
aa) Vom Leasinggeber nicht zu vertretende Unmöglichkeit	209
bb) Vom Leasinggeber zu vertretender Verzug	210
4. Ausschluß der Haftungsfolgen bei anfänglicher Unmöglichkeit	210
a) Verträge mit Nichtkaufleuten	210
aa) Anfängliche subjektive Unmöglichkeit/Unvermögen	210
bb) Anfängliche objektive Unmöglichkeit	211
b) Verträge mit Kaufleuten	211
5. Ausschluß der Rechtsfolgen nachträglicher Unmöglichkeit	211
a) Verträge mit Nichtkaufleuten	211
b) Verträge mit Kaufleuten	211
6. Ausschluß der Verzugsfolgen	212
a) Verträge im nichtkaufmännischen Verkehr	212
b) Verträge mit Kaufleuten	213
IV. Ausschluß der Haftung des Leasinggebers für Schlechtlieferung und Nichtlieferung durch Drittverweisungsklauseln bei Leasingverträgen mit leasingtypischer Abtretungskonstruktion	214
1. Leasingtypische Drittverweisungsklauseln	214
2. Wirksamkeit von Drittverweisungsklauseln betreffend die Freizeichnung des Leasinggebers von eigener Gewährleistungspflicht	214

Inhaltsverzeichnis

a) Verträge mit Nichtkaufleuten	214
aa) Kein Fall des § 3 AGBG	214
bb) Kein Verstoß gegen § 11 Nr. 10a AGBG	215
cc) Kein Verstoß gegen § 11 Nr. 8 AGBG	215
dd) Kein Verstoß gegen § 9 AGBG	215
b) Verträge mit Kaufleuten	216
3. Wirksamkeit von Drittverweisklauseln betreffend den vollständigen Ausschluß der Haftung des Leasinggebers auf Schadensersatz aus Unmöglichkeit und Verzug	216
a) Frage der Abtretbarkeit der Rechte aus § 326 BGB	216
b) Drittverweisung bei Nichtlieferung als Verstoß gegen Kardinalpflichten?	216
c) Leasingtypische Zulässigkeit	217
d) Uneingeschränkter Ersatz des Eigenschadens des Leasingnehmers	217
4. Unwirksamkeit von Drittverweisklauseln, soweit die Haftung für zugesicherte Eigenschaften der Leasingsache ausgeschlossen wird	218
a) Vertragliche Fixierung einer Zusicherung	218
b) Unwirksamkeit des Ausschlusses der Haftung für zugesicherte Eigenschaften	219
5. Unwirksamkeit von Drittverweisklauseln bei Einschränkung der Abtretung	219
a) Erforderlichkeit der uneingeschränkten und vorbehaltlosen Abtretung	219
b) Keine Abwälzung des Insolvenzzrisikos des Lieferanten	220
6. Folgen der Unwirksamkeit einer Drittverweisklausel	220
7. Ermächtigungskonstruktion	221
V. Rechtsfolgen der Vereinbarung einer wirksamen Drittverweisklausel	222
1. Kaufvertrag	222
a) Mangel	222
aa) Fehlerbegriff	222
bb) Zeitpunkt der Mangelhaftigkeit	223
cc) Ausschluß der Gewährleistungsrechte	223
b) Gewährleistungsrechte nach Wahl	223
aa) Mitteilungspflichten bei Nachlieferungen/Neulieferungen	224
bb) Ersatz von Schäden des Leasingnehmers und -gebers	224
cc) Lieferant als Adressat vertragsgestaltender Erklärungen	224
c) Recht auf Nachbesserung	224
aa) Vertragliche Vereinbarung und Ableitung „aus der Natur der Sache“	224
bb) UN-Kaufrecht	225
d) Verjährung der kaufrechtlichen Ansprüche gegen den Lieferanten	225
aa) Ablieferung als Beginn der Verjährungsfrist	225
bb) Ablieferungsfrist bei Computerverträgen	225
cc) Beweislast	226
2. Werkvertrag	226
a) Abnahme	226
aa) Begriff und Wirkung	226
bb) Übernahmebestätigung	227
b) Gewährleistungsrechte nach §§ 633 ff BGB	227
aa) Nachbesserung	227
bb) Wandelung und Minderung nach Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung	228
3. Handelsrechtliche Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten im Leasingdreieck	229
a) Person des Belasteten	229
aa) Nach allgemeinen Regeln	229
bb) Unter leasingspezifischen Gesichtspunkten	230
b) Folgen der Verletzung der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten	230
c) Vertragliche Übertragung der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer	231
d) Begriff der Ablieferung gemäß § 377 Abs. 1 HGB	231
e) Rechtsfolgen der Verletzung vertraglich ihm wirksam auferlegter Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten durch den Leasingnehmer	232
f) Rügeobliegenheiten nach UN-Kaufrecht	232
4. Einbeziehung von AGB des Liefervertrages in den Leasingvertrag und Folgen unwirksamer Einbeziehung	232

5. Person des Leasingnehmers als Prüfungsmaßstab bei der Wirksamkeitskontrolle der AGB des Lieferanten	233
6. Typische Klauseln in Lieferverträgen und ihre Wirksamkeitskontrolle	234
a) Gewährleistungsausschluß und -beschränkungen	234
aa) Nichtkaufmännischer Leasingnehmer	234
bb) Kaufmännischer Verkehr	236
b) Haftungs- bzw. Schadensersatzklauseln	237
aa) Nichtkaufmännischer Verkehr	237
bb) Kaufmännischer Verkehr	239
c) Besondere Rügepflichten	241
aa) Form der Rüge	241
bb) Besondere Zugangserfordernisse	242
cc) Inhalt der Rüge	242
dd) Fristenregelung	243
ee) Regelungen in Einkaufsbedingungen	244
d) Trennungsklauseln	245
7. Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	245
8. Auswirkungen unwirksamer AGB des Lieferanten auf das Leasingvertragsverhältnis	246
§ 10 Durchsetzung der Rechte aus dem Liefergeschäft durch den Leasingnehmer	248
Vorbemerkungen	250
I. Auswirkung der leasingtypischen Abtretung im Rahmen der Durchsetzung der abgetretenen Ansprüche	250
1. Auslegung der Abtretungsvereinbarung	250
2. Das Außenverhältnis	251
3. Das Innenverhältnis	252
4. Umfang der Abtretung bei Wandelung und Minderung	252
a) Abtretung des Anspruchs auf Wandelung und Minderung	253
b) Interessengerechte Auslegung der leasingtypischen Abtretungskonstruktion	253
c) Vergleich zur Rechtslage bei Abtretung von Schadensersatzansprüchen	254
d) Verzicht des Leasingnehmers auf den Rückzahlungsanspruch	254
5. Neben-, Hilfs- und Gestaltungsrechte	254
6. Pflicht des Leasingnehmers zur Beitreibung des Rückzahlungsanspruchs	255
7. Wahlrecht des Leasingnehmers	255
8. Lieferant als verpflichteter Anspruchsgegner	256
9. Unterrichtung des Leasinggebers	257
10. Mitwirken des Leasinggebers bei der Durchsetzung der Rechte aus dem Liefergeschäft	257
a) Pflicht zur Unterrichtung und nachträglichen Abtretung	257
b) Untersuchungs- und Rügeobliegenheit	257
c) Mitwirken beim Vergleich	258
d) Rechte bei Vermögensgefährdung und Konkurs des Leasingnehmers	258
11. Unwirksamkeit der Abtretung	258
II. Durchsetzung von Bereicherungsansprüchen	259
III. Durchsetzung von Rücktrittsrechten und Schadensersatzansprüchen	260
IV. Durchsetzung von Nachlieferung und Neuherstellung	261
V. Durchsetzung der Nachbesserung	262
1. Werkrecht	263
2. Kaufrecht	264
a) Gesetzliches Nachbesserungsrecht	264
b) Nachbesserungsrecht „aus der Natur der Sache“	264
c) Vereinbarung der Geltung der werkrechtlichen Gewährleistungsregeln	264
d) Vereinbarung eines Nachbesserungsrechts	264
e) Kosten der Nachbesserung	265
f) Erforderlichkeit von Untersuchung und Rüge nach Fehlschlagen der Nachbesserung	265
g) Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung bei vereinbarter Nachbesserung	265
h) Schadensersatzpflicht bei Beschädigung der Leasingssache im Rahmen der Nachbesserung	266

Inhaltsverzeichnis

i) Schadensersatzpflicht des Lieferanten bei schuldhafter Verletzung der Nachbesserungspflichten	267
3. Erfüllungsort für Nachbesserung	267
VI. Durchsetzung der Wandelung	267
1. Schaffung der Wandelungsvoraussetzungen	267
a) Untersuchung und Rüge sowie Mängelanzeige	267
b) Vorgeschalte Nachbesserung	268
c) Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung	268
d) Entbehrlichkeit von Fristsetzung und Ablehnungsandrohung	269
e) Gefahrübergang und Abnahme	269
2. Ausschluß der Wandelung	270
a) Kenntnis des Leasingnehmers von Mängeln	270
b) Verletzung der handelsrechtlichen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten	270
c) Weiterbenutzung der Sache nach Kenntnis vom Wandelungsgrund	270
d) Untergang der Sache	271
e) Unerhebliche Wert- oder Tauglichkeitsminderung	271
3. Vollzug der Wandelung	271
4. Wandelungsklage	272
a) Beitritt des Leasinggebers	272
b) Klage auf Einwilligung des Lieferanten in die Wandelung	273
c) Klage auf Rückzahlung an den Leasinggeber	273
d) Unmittelbare Rückabwicklung im Verhältnis zwischen Lieferant und Leasingnehmer	274
e) Verzinsung des Rückerstattungsanspruchs	274
aa) Zinspflicht aus § 347 Satz 3 BGB	274
bb) Beiderseitiges Handelsgeschäft	275
cc) Vereinbarung eines höheren Zinssatzes	275
dd) Zinsen als Nutzungen nach § 347 Satz 2 BGB	276
ee) Verzugszinsen	276
ff) Geltendmachung der Zinsansprüche im Rechtsstreit	277
f) Anrechnung von Nutzungsvorteilen	277
aa) Nutzungen bis zur Kenntnis von der Leistungsstörung	277
bb) Nutzungen ab Kenntnis von der Leistungsstörung	277
cc) Verzinsung des Nutzungsersatzanspruchs	278
dd) Schätzung des Nutzungswertes	278
ee) Darlegungs- und Beweislast für Nutzungen	279
ff) Berücksichtigung von Nutzungen bei der Antragstellung	279
g) Ersatz von Verwendungen	280
h) Erstattung von Vertragskosten und Aufwendungen	280
aa) Definition der Vertragskosten	280
bb) Vertragskosten des Leasinggebers und Leasingnehmers	281
cc) Aufwendungsersatz	281
i) Erstreckung der Wandelung auf Nebensachen	281
j) Gesamtwandelung	282
aa) Sacheinheit	282
bb) Einheitliches Rechtsgeschäft über Sachmehrheit	282
cc) Gesamtwandelung bei Sachmehrheit nach § 469 Satz 2 BGB	282
dd) Ausfüllung der subjektiven Begriffe	283
ee) Recht des Leasingnehmers zur Teilwandelung	283
ff) Erstreckung der Wandelung auf Nicht-Leasinggut	284
k) Rückgabe der Liefergegenstände	284
aa) Zustimmung des Leasinggebers	284
bb) Berücksichtigung der Rückgabe beim Klageantrag	284
cc) Bestimmtheit des Zug-um-Zug-Antrags	285
dd) Tatsächliche Rückgabe der Waren nach Vollzug der Wandelung	285
ee) Ansprüche des Lieferanten bei Verletzung der Rückgabepflicht	286
ff) Rücknahme- und Abholpflicht des Lieferanten	286
l) Feststellung des Annahmeverzuges des Lieferanten	287
m) Mehraufwendungen des Leasingnehmers	287

n) Beseitigung des Mangels nach der Wandelungserklärung	288
o) Übergang der Beweislast für Fehler der Sache	288
aa) Im Kaufrecht	288
bb) Im Werkrecht	289
p) Beweiswürdigung bei Ausfall des Beweismittels	289
q) Gerichtsstand für die Wandelungsklage	290
r) Teilklage	290
s) Objektive Klagehäufung	290
t) Konkurs	290
VII. Durchsetzung der Minderung	291
1. Verfügungsbefugnis über den Anspruch aus der Minderung	291
2. Berechnung der Minderung	291
VIII. Durchsetzung von gewährleistungsrechtlichen Schadensersatzansprüchen	291
IX. Verjährungsprobleme im Rahmen der Durchsetzung der abgetretenen Ansprüche	292
1. Verjährungsrisiko	292
2. Verjährungseinrede des Lieferanten	292
3. Verjährung bei Nichtdurchsetzbarkeit der Ansprüche gegen den Lieferanten	293
4. Beginn und Dauer der Verjährungsfrist	293
5. Einheitliche Verjährung bei Vertragseinheit	294
6. Verjährung bei Nachlieferung und Nachbesserung	294
7. Beweislast	294
8. Verjährung von Mangelfolgeschäden	294
9. Arglist	295
10. Verjährungshemmung und Verjährungsunterbrechung	295
a) Hemmung	295
b) Unterbrechung	295
aa) Durch Anerkenntnis	296
bb) Durch selbständiges Beweisverfahren	296
cc) Durch gerichtliche Geltendmachung	297
c) Vereinbarungen über die Verjährung	297
d) Verjährung bei Gesamtschuldern und Streitgenossen	297
11. Vereinbarung einer Garantiefrist	297
X. Störung einer Teilleistung des Liefergeschäftes	298
1. Grundsatz der getrennten Rückabwicklung	298
2. Lieferung „aus einer Hand“	298
a) Einheitliche Rückabwicklung eines einheitlichen Rechtsgeschäfts	298
aa) Einheitlichkeitswille	298
bb) Einheitliche Sache	299
cc) Einheitliches Rechtsgeschäft bei späteren Lieferungen und Bestellungen	300
dd) Einheitlicher Verjährungsbeginn	300
b) Trennungsklauseln	300
c) Durchführung der Rückabwicklung	300
d) Einheitliche Rückabwicklung bei fehlendem Interesse an der Teilerfüllung	301
e) Gesamtwandelungsrecht aus § 469 Satz 2 BGB	302
f) Verletzung von Nebenpflichten	302
3. Lieferung von verschiedenen Lieferanten	302
a) Getrennte Rückabwicklung	302
b) Einheitliche Rückabwicklung	302
c) Rückabwicklung des nicht gestörten Geschäfts	303
d) Verjährung des nicht gestörten Geschäfts	304
e) Verletzung von Beratungspflichten	304
f) Gleichzeitige Klage gegen mehrere Lieferanten	304
XI. Durchführung der Rückabwicklung des Liefergeschäftes	304
§ 11 Auswirkungen von Störungen des Liefervertrages auf den Leasingvertrag	305
Vorbemerkungen	306
I. Liefervertrag als Geschäftsgrundlage des Leasingvertrages	306
II. Auswirkungen der Geltendmachung von Rückabwicklungsansprüchen aus dem Liefervertrag auf den Leasingvertrag	307

Inhaltsverzeichnis

1. Mängelrügen oder -anzeigen und Nachbesserungsverlangen	307
2. Wandlungs- oder Minderungserklärung	307
3. Leistungsverweigerungsrecht des Leasingnehmers bei einvernehmlicher Wandelung oder Minderung oder Klageerhebung	308
a) Wandelung	308
b) Minderung	308
4. Rückabwicklungs- oder Schadensersatzverlangen	308
5. Aussetzung der Klage des Leasinggebers auf Zahlung von Leasingraten	309
III. Bindung der Parteien des Leasingvertrages an das Ergebnis der Auseinandersetzung zwischen Leasingnehmer und Lieferant	309
1. Prozeßrechtliche Bindung	310
2. Vertragliche Bindung	310
3. Bindung des Leasingnehmers	311
4. Bindung des Leasinggebers	312
a) Uneingeschränkte Bindung	312
b) Unwirksamkeit einschränkender Formalklauseln	312
5. Bindung auch bei Schadensersatzverlangen, Anfechtung und Sittenwidrigkeit	312
6. Bindung auch bei Unwirksamkeit der Freizeichnung und nach Kündigung	313
7. Ausnahmen von der Bindung des Leasinggebers	313
a) Geltendmachung eigener Ansprüche des Leasingnehmers	313
b) Verletzung von Benachrichtigungspflichten	313
c) Kollusives Zusammenwirken von Lieferant und Leasingnehmer	314
d) Vereitelung der Rückabwicklung des Liefergeschäftes durch den Leasingnehmer	314
e) Vergleich über den Rückzahlungsanspruch	314
aa) Keine Verfügungsmacht des Leasingnehmers über den Anspruch aus der Wandelung	314
bb) Kritik an der Auffassung des BGH	314
cc) Ausgleichspflicht des Leasingnehmers bei Verzicht auf den Rückzahlungsanspruch	315
IV. Rückabwicklung des Leasingvertrages nach Rückabwicklung des Liefervertrages	316
1. Rückabwicklung des Leasingvertrages nach Bereicherungsrecht	316
2. Ansprüche des Leasingnehmers	316
a) Erstattung von gezahlten und Befreiung von künftigen Leasingraten	316
b) Erstattung von Prozeßkosten	317
aa) Bei Unwirksamkeit der Abtretung	317
bb) Bei Wirksamkeit der Abtretung	317
cc) Erweiterter Auftrag des Leasinggebers	318
c) Zinsen	318
d) Vertragskosten und weitere Aufwendungen	319
e) Schäden	319
f) Rückgabe sonstiger Leistungen	319
3. Ansprüche des Leasinggebers	319
a) Rückgabe der Leasinggegenstände	320
b) Schadensersatz wegen Veränderung oder Verschlechterung	319
c) Kaufpreis oder Werklohn	320
d) Vertragskosten und weitere Aufwendungen	320
e) Nutzungsvorteile	320
f) Verzinsung des Nutzungsersatzanspruchs	321
g) Vorteil aus einem Erlaßvertrag	321
V. Auswirkungen der Vollziehung der Minderung auf den Leasingvertrag	322
VI. Auswirkungen der Störung einer Teilleistung des Liefergeschäftes auf den Leasingvertrag	322
1. Finanzierung sämtlicher Liefergegenstände	322
2. Finanzierung eines Teils der Lieferung eines Lieferanten	323
3. Beteiligung von Drittlieferanten	323
VII. Auswirkungen der Nichtdurchsetzbarkeit der abgetretenen Ansprüche gegen den Lieferanten	324
1. Subsidiäre Haftung des Leasinggebers	324
2. Inhalt und Umfang der subsidiären Haftung des Leasinggebers	325

§ 12 Beendigung des Leasingvertrages durch Kündigung oder Zeitablauf	326
I. Vertragsgemäße Beendigung des Leasingvertrages	327
1. Rückgabepflicht	328
a) Inhalt und Umfang	328
b) Folgen unmöglicher Rückgabe	329
c) Folgen verspäteter oder unterlassener Rückgabe (§ 557 BGB)	329
aa) Interessenlage nach Mietrecht	330
bb) Interessenlage der Leasingparteien	331
cc) Voraussetzungen des § 557 BGB	336
dd) Rechtsfolge des § 557 Abs. 1 S. 1, 1. HS BGB	336
ee) Wirksamkeit einer in den AGB vereinbarten Nutzungsentschädigung	337
ff) Konkurrenzen	337
gg) Verjährung	338
d) Anwendung des § 568 BGB auf Leasingverträge	338
2. Haftung des Leasingnehmers für die Werthaltigkeit bei Ablauf des Leasingvertrages	338
a) Ausgangssituation	338
b) Besonderheiten beim Kfz-Leasing	339
aa) Kilometer-Abrechnungsvertrag	339
bb) Vertrag mit Restwertabsicherung	339
3. Rechte und Pflichten an Einbauten und Zusatzeinrichtungen	341
4. Abschlußzahlung beim kündbaren Teilamortisationsvertrag	341
a) Anspruchsgrundlage	341
aa) Vertraglicher Anspruch und Inhaltskontrolle	341
bb) Vertragsimmanenter Anspruch	343
b) Anspruchshöhe	344
aa) Gesamtbetrag der offenen Leasingraten	344
bb) Ersparte Aufwendungen	345
cc) Gewinnanspruch	345
dd) Abzinsung	346
ee) Anrechnung des Verwertungserlöses	347
ff) Anfall von Mehrwertsteuer	348
c) Fälligkeit des Anspruchs auf die Abschlußzahlung	348
d) Verjährung des Anspruchs auf die Abschlußzahlung	349
5. Vermarktung des Leasinggutes	349
a) Allgemeines	349
b) Verpflichtung des Leasinggebers beim kündbaren TA-Vertrag zur Vermarktung	350
II. Zusatzvereinbarungen über die weitere Nutzung oder Verwertung des Leasinggutes durch den Leasinggeber	351
1. Arten	351
a) Kaufoption	351
b) Andienungsrechte	352
c) Verlängerung des Mietvertrages	352
III. Außerordentliche Beendigung des Leasingvertrages	352
1. Fristlose Kündigung durch Leasinggeber	352
a) Kündigungsgründe	352
aa) Zahlungsverzug	352
bb) Vertragswidriger Gebrauch	353
cc) Schwerwiegende Vertragsverletzungen	354
dd) Wesentliche Vermögensverschlechterung	354
b) Anspruch des Leasinggebers auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung	354
aa) Rechtsgrundlage des Anspruchs	354
bb) Abgrenzung zum Anspruch auf Abschlußzahlung beim kündbaren Teilamortisationsvertrag	356
cc) Konkrete Berechnung des Schadensersatzanspruchs	357
dd) Pauschale Schadensberechnung	362
ee) Verjährung	363
c) Weitere Ansprüche des Leasinggebers aufgrund der Kündigung	363
d) Ansprüche gegen Dritte	363

Inhaltsverzeichnis

2. Außerordentliche Beendigung durch den Leasingnehmer	363
a) Kündigung wegen Nichtgewährung des Gebrauchs (§ 542 BGB)	363
aa) Gesetzliche Ausgangssituation	363
bb) Abwälzung der Sachgefahr auf den Leasingnehmer	364
b) Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	364
3. Außerordentliche Kündigung wegen Untergangs des Leasing-Kfz	365
a) Kündigungsrecht für beide Parteien	365
b) Rechtsfolgen	365
aa) Ansprüche des Leasinggebers	365
bb) Ansprüche des Leasingnehmers	365
§ 13 Leasing in der Zwangsvollstreckung und im Konkurs	366
A. Zwangsvollstreckung	367
I. Zwangsvollstreckung gegen den Leasingnehmer	367
1. Vollstreckung in den Leasinggegenstand	367
a) Pfändung eines beweglichen Leasinggegenstandes	367
b) Rechte des Leasinggebers	368
aa) Drittwiderspruchsklage	368
bb) Rechte bei Grundstückszugehörigkeit des Leasinggegenstandes	368
cc) Auskehr des Versteigerungserlöses	368
dd) Rückgriff auf den Leasingnehmer	369
2. Vollstreckung in das Nutzungsrecht des Leasingnehmers	369
a) Anwendbarkeit von § 857 ZPO	369
b) Pfändbarkeit des Nutzungsrechts	369
aa) Übertragbarkeit des Nutzungsrechts	369
bb) Befugnis zur Untervermietung	369
3. Vollstreckung in den Mehrerlösanspruch des Leasingnehmers	370
4. Vollstreckung in das Optionsrecht des Leasingnehmers	370
a) Vollstreckung in die Kaufoption	370
b) Vollstreckung in die Verlängerungsoption	371
5. Kündigungsrecht des Leasinggebers	371
II. Zwangsvollstreckung gegen den Leasinggeber	372
1. Pfändung beweglichen Leasinggutes	372
2. Vollstreckung in verleaste Immobilien	373
3. Vollstreckung in den Rückgabeanspruch	373
4. Vollstreckung in den Zahlungsanspruch	373
5. Vollstreckung in den Rückzahlungsanspruch	374
B. Konkurs	374
I. Konkurs des Leasingnehmers	374
1. Ansprüche bei Konkurseröffnung vor Überlassung des Leasinggegenstandes	374
2. Aussonderungsrecht des Leasinggebers	375
3. Gesetzliches Kündigungsrecht des Leasingnehmers und des Leasinggebers	375
a) Vollamortisationsvertrag mit Kaufoption	376
b) Vollamortisationsvertrag mit Verlängerungsoption	376
c) Teilamortisationsvertrag mit Andienungsrecht	377
d) Teilamortisationsvertrag mit Mehrerlösbeteiligung	377
e) Kündbarer Teilamortisationsvertrag	377
4. Vertragliches Kündigungsrecht des Leasinggebers	377
5. Entschädigungsanspruch des Leasinggebers nach Vertragsbeendigung gemäß § 20 KO	378
6. Schadensersatzanspruch des Leasinggebers nach Kündigung gemäß § 19 KO	378
7. Vertraglich vereinbarter Schadensersatzanspruch des Leasinggebers	378
8. Anspruch auf Zahlung der Leasingraten	378
II. Konkurs des Leasinggebers	379
1. Vollamortisationsvertrag mit Kaufoption	379
2. Vollamortisationsvertrag mit Verlängerungsoption	380
3. Teilamortisationsverträge	380
4. Immobilienleasing	380
5. Forfaitierung von Leasingraten	380
III. Konkurs des Lieferanten	381

IV. Konkursöffnung während eines Rechtsstreits	381
1. Konkurs des Leasingnehmers	381
2. Konkurs des Lieferanten	382
3. Konkurs des Leasinggebers	382
4. Folge des Konkurses für die Parteistellung	382
§ 14 Leasing und Verbraucherkreditgesetz (VerbrKrG)	382
I. Anwendbarkeit des VerbrKrG auf Leasingverträge	383
1. Sachlicher Anwendungsbereich	383
a) Finanzierungsleasingverträge	383
b) Sonstige Leasingverträge	383
2. Personeller Anwendungsbereich	384
II. Rechtsfolgen des VerbrKrG	384
1. Schriftformerfordernis (§ 4 VerbrKrG)	384
a) Gesetzliche Regelung	385
b) Mündliche Zusagen	385
c) Lieferanten-AGB	386
2. Widerrufsrecht (§ 7 VerbrKrG)	386
3. Verbundenes Geschäft iSd § 9 VerbrKrG	387
a) Grundsätzliche Anwendbarkeit	387
b) Tatbestandsvoraussetzungen	388
c) Rechtsfolgen	388
aa) Widerrufsrecht bezüglich des Kaufvertrages	388
bb) Einwendungsdurchgriff	389
4. Kündigung wegen Zahlungsverzuges (§ 12 VerbrKrG)	390
5. Verzugszinsen, Anrechnung von Teilleistungen (§ 11 VerbrKrG)	391

5. Kapitel. Fahrzeug- und Computerleasing

§ 15 Fahrzeugleasing	393
Ausgangslage	393
I. Besondere Vertragstypen	394
1. Vertrag mit Restwertabsicherung und Mehrerlösbeteiligung	394
a) Ermittlung des kalkulatorischen Restwertes	394
b) Quotale Beteiligung des Leasingnehmers am Mehrerlös	396
c) Durchführung der Veräußerung	396
2. Kilometer-Abrechnungsvertrag	396
a) Verpflichtung zum Erhalt des Fahrzeuges in ordnungsgemäßem Zustand	397
b) Anwendung des VerbrKrG	398
3. Verträge mit Teil- oder Full-Service	398
II. Typische Vertragspflichten beim Kfz-Leasing	399
III. Besonderheiten bei Leistungsstörungen	399
1. Gewährleistung	399
a) Kaufrechtliche Gewährleistung unter Ausschluß des Rechtes auf Wandelung beim Neuwagenkauf	399
b) Gewährleistungsausschluß beim Gebrauchtwagenkauf	400
c) Herstellergarantie	400
d) Eigene Gewährleistung des Leasinggebers	400
2. Teilschaden, Totalschaden, Diebstahl	401
a) Teilschaden	401
aa) Verursachung durch einen Dritten	401
bb) Verursachung durch den Leasingnehmer	404
b) Totalschaden	404
aa) Verursachung durch einen Dritten	404
bb) Verursachung durch den Leasingnehmer	405
c) Diebstahl	406
aa) Verpflichtung zur Fortzahlung der Leasingraten	406
bb) Ansprüche gegen die Versicherung	406

Inhaltsverzeichnis

§ 16 Computerleasing	407
I. Wirtschaftliche Bedeutung und Klärung der Begriffe	409
II. Reaktionen der Justiz auf die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung von Computerleasinggeschäften	411
III. Software als Leasinggegenstand	411
1. Software als Sache	411
2. Software als Wirtschaftsgut	411
3. Zulässigkeit von Nutzungsbeschränkungen und Weiterveräußerungsverboten	413
a) Recht des Leasinggebers zur Überlassung und Verwertung der Software	414
b) Zustimmung des Leasingnehmers zu Nutzungsbeschränkungen und Weiterveräußerungsverboten	414
4. Verwertungsrisiko bei Software	415
IV. Inhalt von Computerverträgen und ihre rechtliche Einordnung	415
1. Regelungsbedürftige Punkte	415
2. Vertragstypologische Einordnung von Computerverträgen	416
a) Hardwareverträge	416
b) Softwareverträge	416
aa) Überlassung von Standardsoftware	416
bb) Überlassung von angepaßter Standardsoftware	416
cc) Überlassung von Individualsoftware	417
c) Verträge über Computersysteme	417
3. Bedeutung des Pflichtenhefts	418
a) Der Begriff des Pflichtenhefts	418
b) Verpflichtung zur Erstellung des Pflichtenhefts	419
c) Vergütungspflicht	420
d) Rechtliche Folgen der Nicht- oder Schlechterfüllung	420
e) Beratungsverschulden des Anbieters	420
f) Das Pflichtenheft als Maßstab für die Beurteilung der Nicht- oder Schlechterfüllung	421
4. Überlassung des Quellenprogramms	421
5. Verpflichtung zur Übergabe der Dokumentationen	422
a) Pflicht zur Übergabe schriftlicher Dokumentationen als Hauptpflicht	422
b) Folgen der Nichtlieferung der Benutzerdokumentation	423
aa) Fortbestehen des Erfüllungsanspruches und Leistungsverweigerungsrecht	423
bb) Keine Ablieferung	423
cc) Schadensersatz w. Nichterfüllung oder Rücktritt	423
dd) Ausschluß der Rechte nach Treu und Glauben	424
c) Folgen der Lieferung einer schlechten Benutzerdokumentation	424
aa) Völlig untaugliche Dokumentation	424
bb) Mangelhafte Dokumentation	424
cc) Englischsprachige Dokumentation	424
d) Lieferersatzmöglichkeiten durch elektronische Hilfetexte	425
6. Einweisung und Schulung	426
a) Pflicht des Lieferanten zur Einweisung und Schulung	426
b) Entgeltspflicht	426
c) Rechtsfolgen unzureichender Einweisung und Schulung	426
d) Mitwirkungspflicht des Kunden	426
e) Schulung als Voraussetzung für Ablieferung und Abnahme	427
7. Installation	427
8. Wartungs- und Pflegeverträge	427
a) Begriffsbestimmung	428
b) Rechtliche Einordnung von Wartungs- und Pflegeverträgen	428
aa) Einzel- oder Dauerauftrag über Dienst- oder Werkleistungen	428
bb) Anwendung der werkrechtlichen Regeln	428
c) Besonderheiten beim Computerleasinggeschäft	429
V. Gewährleistung bei Computerverträgen	430
1. Kaufrechtliche Gewährleistung	430
a) Ablieferung von Computerwaren	430

b) Beweislast für eine ordnungsgemäße Ablieferung	431
c) Übergang der Beweislast für Fehler	432
d) Überlassung von Standardsoftware als Gattungskauf	432
e) Nachbesserung aus der Natur des Vertrages	432
2. Gewährleistung nach Werkrecht	433
a) Abnahme von Computerwaren	433
b) Stillschweigende Abnahme	433
c) Schweigen als Abnahme	434
d) Folgen der Abnahmeverweigerung	434
e) Vertragliche Vereinbarungen über die Abnahme	434
f) Beweislast für Abnahme	434
3. Gewährleistung nach Einkaufs- oder Lieferbedingungen sowie ergänzende Vereinbarungen	435
a) Gewährleistung nach AGB-Klauseln	435
b) Ergänzende Vereinbarungen	435
c) Zusagen und Zusicherungen des Lieferanten	435
d) Besondere Vertragsbedingungen der öffentlichen Hand	435
e) Update statt Gewährleistung	436
VI. Typische Mängel bei Computerwaren	437
1. Hardwareüberlassung	437
2. Softwareüberlassung	437
3. Fehlerbegriff im Computerrecht	437
a) Keine Einschränkung des Fehlerbegriffs bei Software	437
b) Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	438
c) Ausfüllung des Fehlerbegriffs durch Pflichtenheft und sonstige Vertragsunterlagen	438
d) Stand der Technik	438
e) Gütezeichen	439
4. Fallgruppen	439
a) Funktionsfehler	439
b) Kapazitäts- und Kompatibilitätsprobleme	439
c) Fehlende Benutzerfreundlichkeit	440
d) Schlechte Benutzerdokumentation	440
e) Viren, Alter einzelner Bauteile, mangelhafter Quellcode	440
f) Raubkopie	441
g) Programmsperre	441
h) Abweichung von Schutzbestimmungen	442
VII. Besondere Pflichten des Lieferanten von Computerwaren	442
1. Erhöhte Anforderungen bei Computerwaren	442
2. Keine Überspannung der Anforderungen an den Lieferanten	443
3. Pflicht zur erbetenen Beratung	443
4. Einzelfälle von Beratungspflichten aus der Rechtsprechung	443
5. Sonstige Pflichten	444
6. Besondere Schäden	444
VIII. Besonderheiten bei Rechtstreitigkeiten aus Computerleasinggeschäften	445
1. Mitwirkung des Leasinggebers	445
2. Kostenproblematik bei Computerrechtsstreitigkeiten	445
3. Darlegung des Sachverhalts, Beweismittelsicherung und Beweiserhebung	446
a) Selbständiges Beweisverfahren	446
b) Darlegung des Sachverhalts im Computerprozeß	446
c) Prüfung des Sachverhalts durch das Gericht	447
d) Beweiserhebung im Computerprozeß	447
e) „Erfüllung“ im Prozeß	448
3. Formulierung des Zug-um-Zug-Antrags und eines vollstreckungsfähigen Titels	448
a) Bestimmtheitsanforderungen	448
b) Rückgabe der gelieferten Datenträger und aller Kopien	450
c) Verlust der gelieferten Datenträger	450
d) Löschung aller Programmkopien	450
e) Unterlassungserklärung des Anwenders	450

Inhaltsverzeichnis

f) Abgabe der Erklärungen durch den Leasingnehmer	450
g) Erstreckung auf Waren, die nicht Leasinggut sind	450
5. Feststellung des Annahmeverzuges des Lieferanten	451
a) Vorprozessualer Annahmeverzug des Lieferanten	451
b) Feststellung des Annahmeverzuges im Urteil	451
c) Fehlende Feststellung des Annahmeverzuges des Lieferanten	451
d) Probleme im Rahmen der Zwangsvollstreckung	451
6. Löschung von Daten des Anwenders	452
IX. Produkt- und Produzentenhaftung für Computerwaren	452
1. Deliktische Produzentenhaftung des Lieferanten von Computerwaren	452
2. Produkthaftung des Lieferanten/Herstellers	452
3. Produkthaftung des Leasinggebers	453

6. Kapitel. Der Sale-and-lease-back-Vertrag

§ 17 Durchführung und Abwicklung von besonders gestalteten Leasingverträgen – Der Sale-and-lease-back-Vertrag	455
I. Grundlagen	455
1. Wesen	455
2. Zweck	455
a) Motive des Leasinggebers	456
b) Motive des Leasingnehmers	456
II. Zivilrechtliche Sonderprobleme	456
1. Rechtliche Einordnung	456
2. Zustandekommen und Erfüllung der Verträge	457
a) Selbständige Verträge	457
b) Probleme der Erfüllung des Kaufvertrages	457
aa) Übereignung	457
bb) Lastenfreie Übereignung	457
3. Die wechselseitige Gewährleistungshaftung der Parteien	458
a) Fehlende Identität der wechselseitigen Gewährleistungsansprüche	458
aa) Inhaltliche Unterschiede	458
bb) Zeitliche Unterschiede	459
c) Ergebnis	459
b) Wirksamkeit der Freizeichnung	460
4. Einfluß der Gewährleistungsansprüche des Leasingnehmers gegen seinen Vorlieferanten auf die Rechte gegenüber dem Leasinggeber	461
III. Steuerliche und handelsrechtliche Besonderheiten	461
1. Steuerrecht	461
2. Handelsrecht	461

3. Teil. Wirtschaftliche Problemkomplexe des Leasing

7. Kapitel. Leasing im Handelsbilanzrecht

§ 18 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze	463
I. Vorbemerkung	464
II. Zielsetzungen von Handels- und Steuerbilanz	464
III. Aktivierungsprinzipien des Handelsrechts	467
1. Definition des Vermögensgegenstandes	467
2. Grundsatz der selbständigen Bewertbarkeit	467
3. Grundsatz der selbständigen Verkehrsfähigkeit	468
4. Leasingobjekte	468
IV. Zurechnung der Leasingobjekte	469
1. Eigentum nach BGB	469
2. Voraussetzungen zur Einordnung des Leasing als Mietvertrag	470
3. Wirtschaftliches Eigentum im Handelsrecht	471
4. Leasing-Fähigkeit eines Vermögensgegenstandes	472

5. Zurechnungsproblematik bei Leasing in der Literatur	473
6. Handelsrechtliche Zurechnung	474
a) Zurechnungskriterien	474
b) Anwendung der Zurechnungskriterien	477
§ 19 Bilanzierung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasinggebers	482
I. Vorbemerkung	482
II. Bilanzierung beim Leasinggeber	482
1. Leasinggegenstand	482
a) Ausweis	482
b) Anschaffungs- oder Herstellungskosten	484
c) Planmäßige Abschreibungen	486
d) Außerplanmäßige Abschreibungen	489
e) Abgänge	490
2. Leasingraten	491
a) Ausweis	491
b) Bewertung	494
c) Vorzeitige Kündigung	494
d) Forfaitierung von Leasingraten	495
e) Forfaitierung von Restwerten	497
f) Forfaitierung und Eventualverbindlichkeiten	499
3. Risikovorsorge	499
a) Kredittypische Risiken	499
aa) Bonitätsrisiko	499
bb) Zinsrisiko	500
b) Leasingtypische Risiken	501
aa) Objektrisiko	501
bb) Vertragsrisiken	501
4. Rückstellungen	502
5. Verbindlichkeiten	502
6. Erträge und Aufwendungen	503
7. Anhangsangaben	504
III. Bilanzierung beim Leasinggeber <i>nehmer</i>	505
1. Leasingraten	505
2. Rechnungsabgrenzungsposten	507
3. Rückstellungen	507
§ 20 Bilanzierung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasingnehmers	508
I. Vorbemerkung	508
II. Bilanzierung beim Leasinggeber	508
1. Leasingraten	508
a) Ausweis	508
b) Bewertung	510
c) Vorzeitige Kündigung	510
d) Forfaitierung von Mietkaufforderungen	510
2. Erträge und Aufwendungen	510
3. Anhangsangaben	511
III. Bilanzierung beim Leasingnehmer	511
1. Leasinggegenstand	511
a) Ausweis	511
b) Anschaffungs- oder Herstellungskosten	511
c) Planmäßige Abschreibungen	512
d) Außerplanmäßige Abschreibungen	512
2. Verbindlichkeiten	512
3. Erträge und Aufwendungen	513
4. Anhangsangaben	513

Inhaltsverzeichnis

8. Kapitel. Persönliche Zurechnung der Leasinggegenstände im Steuerrecht

§ 21 Persönliche Zurechnung der Leasinggegenstände (wirtschaftliches Eigentum)	514
I. Vorbemerkung	514
II. Zurechenrelevante Grundbegriffe des Leasing	515
III. Steuergesetzliche Grundsätze für die persönliche Zurechnung	516
1. § 39 AO (Wirtschaftliches Eigentum)	516
2. § 5 Abs. 1 EStG (Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz)	518
3. Konkurrenzverhältnis der beiden Zurechnungsmaßstäbe und Bedeutung der Konkurrenz für das Leasing	519
IV. Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums nach der Leasing-Rechtsprechung des BFH und den Leasing-Erlassen der Finanzverwaltung	520
1. Wichtige BFH-Entscheidungen zum wirtschaftlichen Eigentum beim Leasing und zur verwandten Problematik beim Mietkauf	520
a) BFH-Urteil vom 26. 1. 1970 zum Leasing	520
b) BFH-Urteil vom 30. 5. 1984 zum Leasing	520
c) BFH-Urteil vom 18. 11. 1990 zum Mietkauf	521
d) BFH-Urteil vom 12. 9. 1991 zum Mietkauf	521
2. Wirtschaftliches Eigentum nach den Leasing-Erlassen der Finanzverwaltung	522
a) Bedeutung der Leasing-Erlasse für die Leasing-Praxis	522
b) Mobilien-Vollamortisationsleasing-Erlass vom 19. 4. 1971	523
c) Immobilien-Vollamortisationsleasing-Erlass vom 21. 3. 1972	523
d) Teilamortisationsleasing-Erlass vom 22. 12. 1975	523
e) Immobilien-Teilamortisationsleasing-Erlass vom 23. 12. 1991	525
V. Zusammenfassung der Hauptkriterien des wirtschaftlichen Eigentums beim Leasing	526

9. Kapitel. Leasing im Einkommen- und Körperschaftssteuerrecht

§ 22 Besteuerung des Leasinggebers	528
I. Leasinggeber erzielt Einkünfte aus Gewerbebetrieb	528
1. Voraussetzungen zur Erzielung von gewerblichen Einkünften	528
a) Gewerbliche Einkünfte kraft Rechtsform	528
b) Gewerbliche Einkünfte sog. „Schein-KG's“	529
c) Gewerbliche Einkünfte bei Betriebsaufspaltung	530
d) Einkünfte kraft eigener gewerblicher Tätigkeit	530
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz in der Steuerbilanz	531
3. Besteuerung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasinggebers	532
a) Steuerliche Bilanzierungsfragen	532
b) Steuerbilanzielle Bewertungsfragen	534
c) Bildung von Rückstellungen in der Steuerbilanz	540
d) Aktivierung und Abgrenzung von Leasingraten in der Steuerbilanz	544
e) Bilanzierung bei echtem Factoring/Forfaitierung	547
f) Bilanzierung bei unechtem Factoring/Forfaitierung	552
g) Sonderfragen bei Immobilienleasing	552
4. Besteuerung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasingnehmers	556
a) Aktivierung der Kaufpreisforderung	556
b) Behandlung der Leasingraten	556
c) Sonderfragen	557
5. Besteuerung einer Objektgesellschaft oder eines Fonds	557
a) Voraussetzungen der Gewerblichkeit	557
b) Einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung	559
c) Sonderfragen des gewerblichen Fonds	560
II. Einkünfte des Leasinggebers aus Vermietung und Verpachtung	561
1. Voraussetzungen zur Erzielung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung	561
2. Allgemeine Grundsätze zur Einkünfteermittlung	563
3. Sonderfragen der Einkünfteermittlung bei Objektgesellschaften und Fonds	564
III. Einkünfte des Leasinggebers aus Kapitalvermögen	565
IV. Sonstige Einkünfte des Leasinggebers	566

§ 23 Besteuerung des Leasingnehmers	566
I. Einkünfte des Leasingnehmers aus Gewerbebetrieb	567
1. Bilanzierung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasinggebers	567
2. Bilanzierung bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasingnehmers	572
II. Andere Einkunftsarten	573
1. Selbständige Arbeit	573
2. Nichtselbständige Arbeit	574
3. Vermietung und Verpachtung	574
4. Übrige Einkunftsarten	575
§ 24 Sonstige Problembereiche	575
I. Gewinnerzielungsabsicht des Leasinggebers	576
1. Begriff der Gewinnerzielungsabsicht	576
2. Gewinnerzielungsabsicht bei Mobilien-Leasing	576
3. Gewinnerzielungsabsicht bei Immobilien-Leasing	576
II. Verlustausgleichsbeschränkung nach § 15a EStG	576
1. § 15a EStG	576
2. Steuerliches Kapitalkonto gem. § 15a EStG	578
3. Erweiterter Verlustausgleich	579
III. Mißbrauchstatbestände nach § 42 AO	581
10. Kapitel. Leasing im sonstigen Steuerrecht	
§ 25 Leasing und Gewerbesteuer	582
I. Dauerschuldproblematik bei Leasingverträgen	582
1. Allgemeines	582
2. Dauerschulden bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasinggebers	583
3. Dauerschulden bei wirtschaftlichem Eigentum des Leasingnehmers	584
4. Organschaftsverhältnisse	584
a) Einfache Organschaft	584
b) Mehrmütterorganschaft	585
5. Personengesellschaftsmodell (Bankenbeteiligungsmodell)	586
6. Forfaitierung	586
a) Abgrenzung des echten Forderungsverkaufs	587
b) Problematik der Restwertforfaitierung	587
II. Hinzurechnung und Kürzung von Miet- und Pachtzinsen	589
III. Erweiterte Kürzung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 GewStG beim Immobilienleasing	590
§ 26 Leasing und Einheitsbewertung/Vermögensteuer	591
I. Vorbemerkung	591
II. Zurechnung in der Vermögensaufstellung	591
III. Wertansatz und Bewertung	592
IV. Teilwertermittlung einer Objektgesellschaft oder eines Fonds; Zurechnung des Einheitswerts	592
§ 27 Leasing und Umsatzsteuer	593
I. Wirtschaftliches Eigentum des Leasinggebers	593
1. Qualifikation und Gegenstand der Leistung	593
2. Entstehung der Steuer	593
3. Umsatzsteuer bei Forfaitierung	594
4. Vorzeitige Beendigung von Leasingverträgen	595
II. Wirtschaftliches Eigentum des Leasingnehmers	596
1. Qualifikation und Gegenstand der Leistung	596
2. Berechnung des Entgelts	596
III. Grenzüberschreitendes Leasing aus deutscher Sicht	596
1. Wirtschaftliches Eigentum des Leasinggebers	597
2. Wirtschaftliches Eigentum des Leasingnehmers	597
3. Besteuerung im Abzugsverfahren	598
4. Vorsteuervergütungsverfahren	598

Inhaltsverzeichnis

IV. Umsatzsteuerliche Behandlung des Leasing in anderen EU-Staaten	598
1. Länderübersicht	598
2. Zweifelsfragen beim cross border leasing	599
V. Besonderheiten beim Immobilienleasing	599
§ 28 Leasing und Grunderwerbsteuer	600
I. Steuerpflichtige Tatbestände	600
1. Sale-and-lease-back-Fälle	600
2. Zurechnung des Leasingobjektes zum Leasingnehmer	602
3. Erbbaurechtsbestellung	603
4. Einheitliches Vertragswerk	603
II. Steuerberechnung	605
§ 29 Grundsteuer	606
11. Kapitel. Refinanzierung von Leasinggesellschaften	
§ 30 Gestaltungsprobleme bei der Refinanzierung von Leasinggesellschaften	607
Ausgangslage	607
I. Kreditfinanzierung	608
1. Vertragliche Gestaltung	608
2. Sicherheiten	609
a) Ausgangslage	609
b) Problem bei Abtretung der Leasingförderung einschließlich Mehrwertsteuer	609
II. Forfaitierung	609
1. Gründe für die Forfaitierung	609
a) Verlagerung des Bonitätsrisikos	609
b) Gewerbesteuerereffekt	610
c) Ausschaltung des Zinsänderungsrisikos	610
d) Bilanzverkürzung	610
2. Abgrenzung zum Factoring	610
3. Forfaitierung als Kreditgeschäft i. S. d. KWG	611
4. Vertragliche Ausgestaltung	611
a) Rahmenvertrag	611
aa) Definition des Kaufgegenstandes	611
bb) Vereinbarungen über den Rückkauf	612
cc) Pflichten aus dem KWG	612
dd) Bonitätsprüfung	612
b) Kaufpreis	612
c) Gewährleistung des Leasinggebers	612
aa) Umfang der Haftung für die Verität	613
bb) Zeitpunkt	613
cc) Rechtsfolgen der Bestandshaftung	614
dd) Prozessuale Probleme	614
5. Sicherheiten	615
a) Abtretung von Forderungen aus dem Leasingvertrag	616
aa) Umfang	616
bb) Problem der Konkursfestigkeit	616
cc) Problem des Schuldnerschutzes	617
dd) Problem des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums auf den Refinanzierer	617
b) Sicherungsübereignung	617
aa) Zweckerklärung	618
bb) Problem der Übersicherung	618
c) Weiterübertragung von Sicherheiten	618
6. Konkurrenz zwischen Verkauf (Forfaitierung) und erweitertem Eigentumsvorbehalt des Lieferanten	619
§ 31 Neuere Formen der Refinanzierung von Leasinggesellschaften	619
I. Doppelstockmodell	619
1. Wesen	619

2. Prozessuale Probleme	620
II. Objektgesellschaften	620
1. Wesen	620
2. Rechtsnatur des Fonds	622
a) Haftungsrechtliche Konsequenzen	622
b) Schuldrechtliche Konsequenzen	622
c) Steuerrechtliche Konsequenzen	623
aa) Art der Einkünfte	623
bb) § 15 a EStG	623
3. Prospekthaftung	624
4. Anwendung des Verbraucherkreditgesetzes	624
5. Vertragsgestaltung	625
III. Securitization	625
1. Wesen	625
2. Rechtliche Probleme	625
a) Kauf- und Abtretungsvertrag zwischen Leasinggeber und Fonds	625
b) Verbriefung der Forderungen durch den Fonds	626

12. Kapitel. Leasing im deutschen Bankenaufsichtsrecht

§ 32 Grundsätzliche bankenaufsichtsrechtliche Einordnung des Leasing	627
I. Überblick über das deutsche Bankenaufsichtsrecht	627
1. Öffentliches Aufsichtsinteresse und Rechtsgrundlagen der deutschen Bankenaufsicht	627
2. Schwerpunkte des KWG	628
a) Allgemeines	628
b) Erlaubnispflicht für Bankgeschäfte	630
c) Haftendes Eigenkapital und Liquidität der Kreditinstitute	631
aa) Haftendes Eigenkapital	631
bb) Liquidität	632
cc) Eigenkapital und Liquidität von inländischen Bankzweigstellen ausländischer Unternehmen	632
d) Bankenaufsicht über Adressenausfallrisiken (sog. Kreditaufsicht)	632
e) Anzeige- und Berichtspflichten der Kreditinstitute	634
II. Allgemeiner bankenaufsichtsrechtlicher Standort des Leasing	634
1. Qualifikation des Leasing im geltenden Bankenaufsichtsrecht	634
a) Vorbemerkung	634
b) Leasing kein erlaubnispflichtiges „Bankgeschäft“	634
c) Begriff des Leasing in den besonderen bankenaufsichtrechtlichen Leasing-Bestimmungen über das haftende Eigenkapital und die Kreditaufsicht	636
2. Grenzen einer Verschärfung des geltenden Bankenaufsichtsrechts für das Leasing	639
a) Aufnahme des Leasing in den Bankgeschäfte-Katalog durch Rechtsverordnung gemäß § 1 Abs. 1 Satz 3 KWG?	639
b) Grundsätzliche Schranken für den KWG-Gesetzgeber bei einer Erweiterung der Bankenaufsicht über das Leasing	641
§ 33 Bankenaufsichtsrecht für Kreditinstitute als Leasinggeber und für die mit Kreditinstituten besonders verbundenen Leasingunternehmen	642
I. Überblick	643
II. Allgemeine Anzeigepflichten der Kreditinstitute im Zusammenhang mit dem Betrieb des Leasinggeschäfts	643
III. Überwachung des Leasinggeschäfts der Kreditinstitute und der mit diesen besonders verbundenen Leasingunternehmen im Rahmen der sog. Kreditaufsicht	644
1. Leasing als „Kredit“ im Sinn der Kreditaufsicht	644
a) Einheitliche Auslegung des unterschiedlichen Gesetzeswortlauts	644
b) Buchwertansatz „ohne Berücksichtigung von Risikovorsorgen“	645
c) Kürzung um Posten aus der Erfüllung oder Veräußerung von Forderungen aus den Leasingverträgen	645
d) Unmaßgeblichkeit der Art des Bilanzausweises	646
e) Besonderheiten bei Operate-Leasing, Mietkauf und Zwischenmietverhältnissen	646

Inhaltsverzeichnis

2. Leasing als Groß- und Millionenkredit	647
3. Leasing als Organkredit und Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Leasingnehmers	649
4. Leasing an zu einer sog. Kreditnehmer-Einheit gehörende Leasingnehmer und gruppeninternes Leasing	649
IV. Bankenaufsichtsrechtliche Eigenkapital- und Liquiditätserfordernisse für das Leasinggeschäft	650
1. Haftendes Eigenkapital und Liquidität beim Betrieb des Leasinggeschäfts durch Kreditinstitute	650
a) Haftendes Eigenkapital	650
b) Liquidität	651
2. Eigenkapital-Konsolidierung beim Betrieb des Leasinggeschäfts durch mit Kreditinstituten besonders verbundene Leasingunternehmen	651
§ 34 Bankenaufsichtsrecht für Kreditinstitute als Finanzierer von Leasingunternehmen	652
I. Vorbemerkung	652
II. Finanzierung durch Darlehen	652
1. Erlaubnispflicht	652
2. Sog. Kreditaufsicht	653
3. Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften	653
III. Finanzierung durch Forderungskauf	654
1. Allgemeines	654
2. Sog. Kreditaufsicht	655
a) Kredit	655
b) Kreditnehmer	655
c) Einzelfragen für Leasingnehmer als „Kreditnehmer“	656
3. Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften	658
13. Kapitel. Leasing und staatliche Investitionsförderung	
§ 35 Investitionszulage	659
I. (Rechts-)Grundlagen	660
II. Förderbegünstigte	660
1. Persönlich Anspruchsberechtigte	660
2. Branchenspezifische Fördereinschränkungen	661
3. Erhöhte Investitionszulage	663
4. Rechtsanspruch auf die Investitionszulage	666
5. Weitergabeverpflichtung der Investitionszulage	667
III. Fördergebiet	668
IV. Zulagebegünstigte Wirtschaftsgüter	670
1. Gesetzliche Voraussetzungen	670
2. Anschaffung und Herstellung	671
a) Anschaffung	671
b) Anschaffung von Kfz	672
c) Herstellung	672
3. Neue Wirtschaftsgüter	672
4. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	673
5. Ausschluß von Pkw	676
6. Ausschluß von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	676
7. Zugehörigkeits-, Verbleibens- und Nutzungsvoraussetzungen	677
a) Zugehörigkeit zum Anlagevermögen einer Betriebsstätte im Fördergebiet	677
b) Verbleiben in einer Betriebsstätte im Fördergebiet	681
V. Förderumfang und Fristen	684
1. Rechtsgrundlagen	684
2. Grundzulage	684
3. Erhöhte Investitionszulage	684
VI. Bemessungsgrundlage	685
1. Anschaffungskosten	686
2. Herstellungskosten	686

3. Anzahlungen auf Anschaffungskosten	686
4. Teilerstellungskosten	687
VII. Bilanzielle und steuerliche Behandlung der Investitionszulage	687
1. Die Investitionszulage in der Bilanz des Zahlungsempfängers	687
a) Handelsbilanz	687
b) Steuerbilanz	688
2. Ertragsteuerliche Behandlung der Investitionszulage	689
3. Substanzsteuerliche Behandlung der Investitionszulage	689
a) Behandlung beim Leasinggeber	689
b) Behandlung beim Leasingnehmer	690
4. Verkehrsteuerliche Behandlung der Investitionszulage	690
VIII. Antragsverfahren	691
1. Antrag	691
2. Investitionszulagebescheid	692
IX. Kumulation	693
X. Fazit und Ausblick	693
Anlage 1. Investitionszulagegesetz 1996	694
Anlage 2. Schreiben betreffend Zweifelsfragen bei der Anwendung des InvZulG	699
Anlage 3. Entwicklung des Förderumfangs und der Fristen im Investitionszulagegesetz von 1991 bis 1998	707
Anlage 4. Investitionszulage vor und nach dem Jahressteuergesetz 1996	708
§ 36 Investitionsförderung nach anderen Gesetzen	709
I. Rahmenplan in Ausführung des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Investitionszuschüsse)	709
1. (Gesetzliche) Grundlagen	709
2. Persönliche Fördervoraussetzungen	710
3. Welche Investitionen gefördert werden	713
a) Förderfähige Wirtschaftsgüter, Förderziele	713
b) Beginn und Abschluß der Investition	714
c) Zugehörigkeits-, Nutzungs- und Verbleibensvoraussetzungen	715
4. Leasingspezifische Fördervoraussetzungen	715
5. Fördergebiet	720
6. Umfang der Förderung	721
7. Kumulation	723
8. Steuerliche Behandlung der Investitionszuschüsse	723
a) Bilanzielle und ertragsteuerliche Behandlung	723
b) Substanzsteuerliche Behandlung der Zuschüsse	723
c) Verkehrsteuerliche Behandlung der Investitionszuschüsse	724
9. Antragsverfahren	725
II. Staatliche Investitionsförderung nach dem Fördergebietsgesetz (FördG)	726
1. Einordnung, Abgrenzung und historische Entwicklung	726
2. Rechtsgrundlagen	727
3. Anspruchsberechtigte	727
4. Fördergebiet	727
5. Ausschluß des Mobilienleasing von der Förderung	728
6. Fördervoraussetzungen für das Immobilienleasing	729
7. Umfang und Zeitraum der Förderung	733
a) Bemessungsgrundlage	733
b) Höhe der Sonderabschreibungen; Anwendungszeitraum	733
c) Besonderheiten für West-Berlin	733
d) Anzahlungen und Teilerstellungskosten	734
e) Steuerliche Rücklagen	734
f) Restwertermittlung	734
8. Kumulation	735
9. Fazit und Ausblick	735
III. Fördermaßnahmen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	735
IV. Fördermaßnahmen durch die Deutsche Ausgleichsbank	737
1. Existenzgründungsprogramm	737

Inhaltsverzeichnis

2. Umweltprogramm	737
V. Ausführliche Leitlinien für die Behandlung des Leasing im Rahmen der gemeinschaftlichen Finanzinstrumente mit struktureller Zweckbestimmung	738
VI. Fördermaßnahmen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz	739
VII. Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)	741
VIII. Fazit und Ausblick	742
Anlage 1. Bedingungen für die Förderung von geleasteten Wirtschaftsgütern, die beim Leasinggeber aktiviert sind	743
Anlage 2. Rahmenplan-Gebiete der Gemeinschaftsaufgabe	744
Anlage 3. Antrag auf Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft	745
Anlage 4. Übersicht zur Inanspruchnahme der Sonder-AfA nach dem FördG	754
Anlage 5. Gesetz über die Sonderabschreibungen und Abzugsbeträge im Fördergebiet (Fördergebietsgesetz)	755
Anlage 6. Antrag an die Kreditanstalt für Wiederaufbau	761
Anlage 7a. Ausführliche Leitlinien für die Behandlung des Leasing im Rahmen der gemeinschaftlichen Finanzinstrumente mit struktureller Zweckbestimmung	763
Anlage 7b. Eligibility of expenditure under the Structural Funds	769
Anlage 8. Zweites Gesetz zur Änderung des Hochschulbauförderungsgesetzes	771

4. Teil. Betriebswirtschaftliche Problemkomplexe des Leasings

14. Kapitel. Kalkulation der Vertragspartner

§ 37 Kalkulation von Leasingverträgen beim Leasinggeber – Komponenten und Strategien	775
I. Die grundsätzliche Besonderheit der Preiskalkulation von Leasingverträgen	775
1. Notwendigkeit einer umfassenden und risikoorientierten Kalkulation	776
2. Anforderungen und Rechnungsebenen der Kalkulation	778
II. Kostenelemente einer Leasinggesellschaft	779
1. Wertminderung des Leasingobjektes	779
2. Kosten der Refinanzierung	781
3. Vertriebs- und Verwaltungskosten	782
III. Erlöscomponenten einer Leasinggesellschaft	785
IV. Kalkulation im Praxisbeispiel	786
V. Kalkulationsstrategien von Leasinggebern	786
1. Integration von Risikoanalysen in die Kalkulation	788
2. Kalkulation bei steuerlicher Linearisierung	793
VI. Kalkulation und Controlling	796
VII. Zusammenfassung	797
§ 38 Die Leasingentscheidung des Leasingnehmers	801
I. Vorüberlegungen zum Entscheidungsproblem	801
1. Verbindung von leistungs- und finanzwirtschaftlicher Unternehmenssphäre durch Leasing	801
2. Beeinflussung der Investitionsentscheidung durch Leasing	803
3. Definition der dem Vorteilhaftigkeitsvergleich zugrundeliegenden Finanzierungsalternativen	804
II. Entscheidungssituation des Leasingnehmers	805
1. Kostenkriterium	805
a) Zur Methode quantitativer Vorteilhaftigkeitsvergleiche	805
b) Abstrakte Darstellung in den quantitativen Vergleich einfließender Faktoren	806
aa) Verwertungserlöse	807
bb) Anschaffungskosten	808
cc) Finanzierungskosten	809
dd) Steuerliche Einflußfaktoren	814
c) Kostenrechnerischer Vorteilhaftigkeitsvergleich	816
aa) Darlegung der Parameter	816

bb) Modellrechnung	818
2. Qualitative Kriterien	827
a) Das Liquiditätskriterium	827
b) Das Risikokriterium	831
aa) Investitionswirtschaftliche Risiken	831
bb) Finanzwirtschaftliche Risiken	833
c) Flexibilitätskriterien	836
d) Sonstige in den Vorteilhaftigkeitsvergleich einfließende Kriterien	839
III. Einsatz von Expertensystemen bei der Entscheidungsfindung	841
IV. Leasing und Kreditkauf – Wirkliche Alternativen?	842

5. Teil. Leasing als internationale Finanzdienstleistung

15. Kapitel. Leasing in der Europäischen Union (EU)

§ 39 Leasing-Finanzierung und Europäischer Binnenmarkt	845
I. Einleitung	845
II. Europäische Harmonisierung der Rechtsvorschriften: Niederlassungsfreiheit für Leasinggesellschaften	846
1. EG-Richtlinien zur Integration des Banksektors in den europäischen Binnenmarkt/EWR	846
2. „Europäischer Paß“ für Leasinggesellschaften?	849
III. Europäische Harmonisierung der Rechtsvorschriften: Grenzüberschreitende Leasingverträge (cross-border leases)	850
1. Harmonisierung der Rechnungslegung	850
2. Harmonisierung der steuerrechtlichen Bestimmungen	853
3. Harmonisierung von zivilrechtlichen Vorschriften	854
IV. Ergebnis	855
§ 40 Rahmenbedingungen des Leasinggeschäfts in den EU-Mitgliedstaaten	855
I. Einleitung	857
II. Belgien	858
1. Status von Leasinggesellschaften	858
2. Zivilrechtliche Einordnung des Leasingvertrages	858
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	859
a) Location financement et contrats similaires	859
b) Sonstige Leasingverträge	860
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	860
a) Körperschaftsteuer (Impôt des sociétés)	860
aa) Absetzung für Abnutzung (AfA)	860
bb) Zinsabzug	861
cc) Leasingraten	861
dd) Verluste	861
b) Umsatzsteuer (Taxe sur la valeur ajoutée)	861
III. Dänemark	862
1. Status von Leasinggesellschaften	862
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	862
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	862
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	863
a) Körperschaftsteuer (Inkomstskat of aktieselskaber m. v.)	863
b) Umsatzsteuer	864
IV. Finnland	864
1. Status von Leasinggesellschaften	864
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	865
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	865
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	865
a) Körperschaftsteuer	865
b) Umsatzsteuer	866
V. Frankreich	866

Inhaltsverzeichnis

1. Status von Leasinggesellschaften	866
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	867
3. Die Behandlung der crédit-bail in der Rechnungslegung	868
4. Steuerliche Behandlung von Crédit-bail Verträgen	869
a) Körperschaftsteuer (Impôt sur les sociétés)	869
b) Umsatzsteuer (Taxe sur la valeur ajoutée)	870
c) Gewerbesteuer (Taxe professionnelle)	870
VI. Griechenland	871
1. Status von Leasinggesellschaften	871
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	871
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	872
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	873
a) Körperschaftsteuer	873
b) Umsatzsteuer	873
VII. Irland	874
1. Status von Leasinggesellschaften	874
2. Zivilrechtliche Einordnung des Leasingvertrages	874
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	874
a) Financial lease	875
aa) Leasingnehmer	875
bb) Leasinggeber	876
b) Operating lease	876
aa) Leasingnehmer	876
bb) Leasinggeber	876
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	876
a) Körperschaftsteuer (Corporation Tax)	876
aa) „Wahrer“ (true) Leasingvertrag	877
bb) Hire-purchase agreement	878
b) Umsatzsteuer (Value added tax – VAT)	878
aa) „Wahrer“ Leasingvertrag	878
bb) Hire-purchase agreement	878
VIII. Italien	878
1. Status von Leasinggesellschaften	878
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	878
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	879
a) Rechnungslegung des Leasinggebers	879
b) Rechnungslegung des Leasingnehmers	880
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	880
a) Körperschaftsteuer (Imposta nei reddito delle persone guiridice – IPREG)	881
b) Umsatzsteuer	882
IX. Luxemburg	882
1. Status von Leasinggesellschaften	882
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	882
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	883
a) Leasinggesellschaften mit Leasing-Lizenz	883
aa) Leasinggeber ist der wirtschaftliche Eigentümer	883
bb) Leasingnehmer ist der wirtschaftliche Eigentümer	884
b) Kreditinstitute (Bank)	884
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	885
a) Körperschaftsteuer (Impôt sur le revenu des collectivités)	885
b) Gewerbesteuer (Impôt commercial communal au bénéfice)	885
c) Umsatzsteuer (Taxe sur la valeur ajoutée)	886
XI. Niederlande	887
1. Status von Leasinggesellschaften	887
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	887
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	887
a) Operating lease	888
aa) Leasinggeber	888

bb) Leasingnehmer	888
b) Financial lease	888
aa) Leasinggeber	888
bb) Leasingnehmer	888
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	889
a) Körperschaftsteuer (Vennschapsbelastung – Vpb.)	889
b) Umsatzsteuer (Omzetbelasting – BTW)	891
c) „Fiscal bodembeslag“	891
XII. Österreich	891
1. Status von Leasinggesellschaften	891
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	892
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	892
a) Leasinggeber	894
b) Leasingnehmer	895
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	895
a) Körperschaftsteuer (KSt)	895
b) Gewerbesteuer in Form der Lohnsummensteuer	896
c) Umsatzsteuer	896
d) Sonderproblem: Personenkraftwagen/Motorräder	896
XIII. Portugal	897
1. Status von Leasinggesellschaften	897
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	897
3. Die Behandlung von Locação-financeira-Verträgen in der Rechnungslegung	898
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	899
a) Körperschaftsteuer (Imposto sobre o Rendimento das Pessoas Colectivas)	899
b) Umsatzsteuer (Imposto sobre o Valor Acrescentado)	900
c) Besteuerung der Übertragung von Immobilien (Sisa)	900
XIV. Spanien	900
1. Status von Leasinggesellschaften	900
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	901
3. Behandlung des arrendamiento financiero in der Rechnungslegung	901
a) Leasingnehmer	902
b) Leasinggeber (Bulletin der Banco de España Nr. 4/1991 vom 14. Juni 1991)	902
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	903
a) Körperschaftsteuer (Impuesto sobre Sociedades)	903
b) Umsatzsteuer (Impuesto sobre el valor añadido)	904
5. Sonderproblem: „deferred tax“	904
XV. Schweden	905
1. Status von Leasinggesellschaften	905
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	905
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	905
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	906
a) Körperschaftsteuer	906
b) Umsatzsteuer	907
XVI. Vereinigtes Königreich	908
1. Status von Leasinggesellschaften	908
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	908
3. Die Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	909
a) Finance lease	911
aa) Leasingnehmer	911
bb) Leasinggeber	911
b) Operating lease	911
aa) Leasingnehmer	911
bb) Leasinggeber	911
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	912
a) Körperschaftsteuer (Corporation Tax)	912
b) Umsatzsteuer (Value Added Tax)	913

Inhaltsverzeichnis

16. Kapitel. Leasing bei wichtigen Wirtschaftspartnern der Europäischen Union

§ 41 Schweiz	914
1. Status von Leasinggesellschaften in der Schweiz	914
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	914
3. Behandlung von Leasingverträgen in der Rechnungslegung	915
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	916
a) Hintergrund	916
b) Direkte Besteuerung	917
aa) Besteuerungsgrundlage	917
bb) Gewinnermittlung	918
c) Eidgenössische Warenumsatzsteuer	918
§ 42 Vereinigte Staaten von Amerika	919
1. Status von Leasinggesellschaften	919
2. Zivilrechtliche Einordnung von Leasingverträgen	920
3. Behandlung des Leasingvertrages in der Rechnungslegung	921
a) SFAS Nr. 13 (November 1976)	922
aa) Klassifikationskriterien für den Leasingnehmer	922
bb) Klassifikationskriterien für den Leasinggeber	923
b) Jahresabschluß des Leasinggebers	924
aa) Bilanzausweis	924
bb) Anhangsangaben	924
c) Jahresabschluß des Leasingnehmers	925
aa) Capital lease	925
bb) Operating lease	925
cc) Anhangsangaben	925
4. Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	925
a) Bundesrecht: Revenue Ruling 55-540	925
b) Bundesrecht: Revenue Procedure 75-21 (Leveraged lease)	926
c) Steuergutschrift (Investment Tax Credit – ITC)	927
d) Absetzungen für Abnutzung (AfA)	927
e) Alternative Minimum Tax (AMT)	928
f) Passive Loss (Credit) Rules	928
g) Steuern auf Einzelstaatsebene	929

17. Kapitel. Privatrechtliche, steuerliche und bilanzpolitische Aspekte des grenzüberschreitenden Leasing

§ 43 Privatrechtliche Aspekte grenzüberschreitender Finanzierungsleasinggeschäfte	930
I. Grenzüberschreitende Lieferverträge	930
1. Geltungsbereich des UN-Kaufrechts	930
2. Anwendungsvoraussetzungen	931
3. Besondere Regelungen des UN-Kaufrechts	931
4. Grenzüberschreitende Lieferverträge mit Nichtmitgliedstaaten des UN-Kaufrechts	931
5. Einbeziehung von AGB	932
6. Produkthaftung	932
II. Internationale Leasingverträge	932
1. Definition des internationalen Leasingvertrags	932
2. Einheitlichkeit des Vertragsstatuts	933
3. Probleme des grenzüberschreitenden Leasing	933
III. Kodifikation des Internationalen Finanzierungsleasing	934
1. UNIDROIT-Konvention	934
2. Uniform Commercial Code (UCC)	934
3. LEASEUROPE-Definition	934
4. Leasing in der EG	935
5. Internationale Harmonisierung der Bilanzierung von Leasinggütern	935
6. Besonderheiten bei selektiven Vertriebssystemen im Kfz-Fremdleasing	936

Inhaltsverzeichnis

§ 44 Einzelfragen bei grenzüberschreitenden Strukturen	936
I. Vermietung aus der Bundesrepublik Deutschland	936
II. Vermietung in die Bundesrepublik Deutschland	940
Sachverzeichnis	943